

Wolf

Nun bin ich dein  
(Ruiz, trans. Heyse)

Langsam und sehr innig



Nun bin ich dein, du aller Blumen Blu - me, und sing' allein all -



stund zu dei - nem Ruh - - me; will eif - rig sein, mich dir zu



weih'n und dei - - nem Dul - - der - thu - - - me. Frau, aus - er -



le - sen, zu dir steht all mein Hof - fen. mein in - nerst We - sen ist al - le - zeit dir

*f* *sf* *mf* *p* *p*

of - fen. Komm, mich zu lö - sen vom Fluch des Bö -

*p*

- sen, der mich so hart be - trof - fen! Du Stern der See, du Port der Won -

*f* *p* *p* *p*

- nen, von der im Weh die Wun - den Heil ge - won - - - - - nen,

*motio cresc.* *ff* *p*

eh' ich ver - geh' blick' aus der Höh. du Kö - ni - gin der

*f*

Son - - - - nen! Nie kann ver - sie - gen die Fülle dei - ner Gna - - den,

*p*

cresc.

du hilfst zum Sie - gen dem, der mit Schmach be - la - - - den.

*f*

*ff*

An dich sich schmie - gen, zu dei - nen Fü - ssen lie - - - gen

*pp*

heilt al - len Harm und Scha - den. Ich lei - de schwer und

wohl ver - dien - te Stra - fen. Mir bangt so sehr, bald To -

- des schlaf zu schla - fen. Tritt du ein - her, und durch das

Meer o füh - re mich zum Ha - fen.

Wolf  
Die du Gott gebarst, du Reine  
(Nuñez, trans Heyse)

Langsam und sehr innig

Musical score for the first system. Treble clef, 3/2 time signature. The vocal line begins with "Die du Gott gebarst," followed by a piano accompaniment consisting of eighth-note chords. Measure 1: Die, du, Gott. Measure 2: ge-barst, du, Rei-ne.

Musical score for the second system. Treble clef, 3/2 time signature. The vocal line continues with "und al-lei-ne uns ge-löst aus un-sern Ket-ten, mach mich." The piano accompaniment features eighth-note chords. Measure 1: und, al-lei-ne uns ge-löst aus un-sern Ket-ten, mach mich. Measure 2: molto cresc. Measure 3: f Measure 4: sf

Musical score for the third system. Treble clef, 3/2 time signature. The vocal line concludes with "fröh-lich, der ich wei-ne, denn nur dei-ne Huld und." The piano accompaniment consists of eighth-note chords. Measure 1: fröh-lich, der ich wei-ne, denn nur dei-ne Huld und. Measure 2: p Measure 3: f Measure 4: p Measure 5: mf Measure 6: f

Gna - de mag uns ret - - ten. Her - - - rin, ganz \_\_\_\_\_ zu dir mich

wen - de, dass sich en - de die - se Qual und die - ses Grau - en,

dass der Tod mich furcht - - - los fän - - de, und nicht

blen - de mich das Licht der Himmels - au - en.

Weil du un - be - fleckt ge - bo - ren, aus - er - ko - - - ren zu des

*molto cresc.*

ew' gen Ruh mes Stät - ten — wie mich Lei - den auch — um-

*f* *sf* *p* *sf*

flo - - ren, un - - ver - lo - ren bin ich doch, willst du mich ret - - -

*p* *f* *ff* *mf* *p*

ten.

*p* *dimin.* *pp*

Wolf  
Nun wandre, Maria  
(Ocaña, trans. Heyse)

Langsam und ruhig

A musical score for piano and voice. The vocal line begins with a single note followed by a rest, then enters with a melodic line. The piano accompaniment consists of sustained chords in the bass and rhythmic patterns in the treble. Dynamics include *p* and *pp*. The lyrics "Nun wan - dre, Ma - ri - a, nun" are written below the vocal line.

The vocal line continues with eighth-note patterns. The piano accompaniment provides harmonic support with sustained chords. The lyrics "wan - dre nur fort. Schon krä - hen die Häh - ne und nah ist der Ort. Nun" are written below the vocal line.

The vocal line features eighth-note patterns. The piano accompaniment includes sustained chords and dynamic markings *p*, *dim.*, and *pp*. The lyrics "wan - dre, Ge - lieb - te, du Klein - od mein, und bal - de wir wer - den in Beth - le - hem sein." are written below the vocal line.

Dann ru - hest du fein und schlum - merst dort. Schon

*p*

*pp*

krä - hen die Häh - ne und nah ist der Ort. Wohl seh ich, Her - rin,

*mf*

die Kraft dir schwin-den; kann dei-ne Schmer - zen ach, kaum ver - win - den.

*mf*

*p*

Ge - trost! wohl fin - den wir Her - berg dort; schon krähndie Häh - ne und

*pp*

*p*

nah ist der Ort. \_\_\_\_\_

*pp*

Wär erst be stan - den dein Stünd \_ lein, Ma - rie, die

gu - - te Bot - schaft gut lohnt' ich sie. Das E - - se - lein hie

*(sehr zart)*

*pp*

gäb' ich drum fort! Schon krä - hen die Häh - ne, komm!

*(wie aus weiter Ferne )*

*dim.*

nah ist der Ort. \_\_\_\_\_

*ppp*

Wolf  
Die ihr schwebet um diese Palmen  
(Lope de Vega, trans. Geibel)

Ziemlich bewegt

*(leise)*

Die ihr schwe - - bet

*pp*

*p*

um die\_se Pal - - men in Nacht und Wind,

ihr heil' - - gen En - gel, stil - let die Wi - pfel!

es schlum - mert mein Kind.

Ihr Pal - men

von Beth - - le - hem im Win - des - - brau - - - sen,

wie mögt ihr heu - te so zor - - nig sau - sen!

0 rauscht nicht al - - so!

schwei - - get, nei - get euch leis' und lind; \_\_\_\_\_

stil - let die Wi - pfel! es schlum - mert mein

Kind. \_\_\_\_\_

Der Him - - mels - kna - be dul - det Be -

schwer - de,                    ach, wie so müd' er ward vom Leid der

Er - de.                        Ach nun im Schlaf ihm lei - se ge -

sänf - tigt die Qual zer - rinnt, stil - let ihr Wi - pfel!

es schlum - mert mein Kind.

Grim . mi - ge

Käl - te sau - set her - nie - der, wo - mit nur deck' ich des Kind - - leins

Glie - der! O all ihr En - gel, die ihr ge - flü - - - - -

- - gelt wan - delt im Wind, stil - let die

*pp*

Wi - pfel! es schlum - - - mert mein

Kind.

*pp*

*dimin.*

*pp*

*(ver - - - klingend )*

Wolf  
Führ mich, Kind, nach Bethlehem  
(Anon., trans. Heyse)

Ziemlich langsam

Führ mich, Kind, nach Beth - le \_ hem! dich, mein

(dolce)

cresc.

Gott, dich will ich sehn. Wem ge - läng' es, wem, oh - ne dich zu

f

p

dir zu gehn! Rütt - le mich, dass ich er - wa - che, ru - fe mich.

pp

f

ff

so will ich schreiten; gieb die Hand mir, mich zu lei - ten, dass ich auf den Weg-

— mich ma - che. Dass ich schau - e Beth - le - hem, dor - ten

mei - nen Gott zu sehn. Wem ge - läng' es, wem, oh - ne dich zu

dir zu gehn! Von der Sün-de schwe - rem Kran - ken bin ich

träge und dumpf be - klo - men. Willst du nicht zu Hül - fe kom - men,

*p* *f* *p*

muss ich strau - cheln, muss ich schwanken. Lei - te mich nach Beth - le -

*pp*

hem, dich, mein Gott, dich will ich sehn. Wem ge - läng' es, wem,

*cresc.* *f*

oh - ne dich zu dir zu gehn! \_\_\_\_\_

*p* *pp*

Wolf  
Ach, des Knaben Augen  
(de Ubeda, trans. Heyse)

Sanfte Bewegung.

Ach, des Kna - ben Au - gen sind mir so schön und klar er -

p(dolce)

schie - nen, und ein Et - was strahlt aus ih - nen, das mein gan - zes Herz ge -

f p p

(innig)

winnt. Blickt' er doch mit die - sen sü - ssen Au - gen nach den

pp p

*pp*

mei - nen hin! säh' er dann sein Bild da - rin, — würd' er wohl mich

*pp**p*

lie - bing grü - ssen.

Und so geb' — ich ganz mich hin,

seinen Au - gen — nur zu die - nen, denn ein Et - was strahlt aus ih - - nen,

*p**f*

das mein gan - zes Herz ge-winnt.

*p**pp**pp*

# Wolf

Mühvoll komm ich und beladen  
(del Rio, trans. Geibel)

Sehr langsam und getragen

Müh - voll komm' ich und be - la - - den, nimm

mich an du Hort der Gna - den! Sieh, ich komm' in Thrä - nen heiss mit de -

- mü - thi - ger Ge - ber - de, dun - - kel ganz vom Staub der Er - de.

Du nur schaffest, dass ich weiss — wie das Vliess der Lämmer wer - - de. Til - gen

willst du ja den Scha - den dem, der reu - ig dich um fasst; nimm denn,

Herr, von mir die Last. müh - voll komm' ich und be la - den.

Lass mich fleh - end vor dir knien.

dass ich ü - ber dei - ne Füsse Nar - den Duft und Thrä - nen gie - sse, gleich dem

Weib, dem du ver-ziehn, bis die Schuld wie Rauch zer-fliesse. Der den Schä-cher du ge-la-

den: „Heu-te noch in E-dens Bann wirst du sein!“

(*hingebend*)

O nimm mich an, nimm mich an, du Hort der Gna-

den!

Wolf  
Ach, wie lang die Seele schlummert  
(Anon., trans. Geibel)

Sehr getragen und schwer

A musical score for voice and piano, featuring four systems of music. The vocal line is in soprano C-clef, and the piano accompaniment is in bass F-clef. The score includes dynamic markings such as *p*, *dim.*, *pp*, *cresc.*, *f*, *ff*, and *mf*. The lyrics are as follows:

Ach, wie lang die Seele schlummert!  
Zeit ist's, dass sie sich er-  
mun-tre.  
Dass man todt sie wäh-nen dürf-te, al-so  
schläft sie schwer und bang, — seit sie je-ner Rausch be-zwang — den in Sün-dengift sie  
schlürfte. Doch nun ih-her Sehn-sucht Licht blendend ihr in's Au-ge bricht:  
(weich.)

Zeit ist's, dass sie sich er - mun - tre. Moch - te sie gleich

*p* *più p* *pp* *p*

taub er - schei - nen bei der En - gel sü - ssem Chor: lauscht sie doch wohl zag empor,

*p*

hört sie Gott als Kind - lein wei - nen. Da nach langer Schlummernacht solch ein Tag der

*p* *(weich)* *p*

Gnad' ihr lacht, Zeit ist's, dass sie sich er - mun - tre.

*mf* *più p* *pp*

Wolf  
Herr, was trägt der Boden hier  
(Anon., trans Heyse)

Sehr langsam und innig

Herr, was trägt der

Boden hier, den du tränkst so bitterlich? „Dor-nen, lie-bes

mf p p pp

Herz, für mich, und für dich der Blumen Zier.“ Ach, wo

*(schmerzlich)*

pp f

*pp*

solche Bä - che rin - nen, wird ein Gar - ten da ge - deihn? „Ja, und wis - se!

*mf**mf**p**pp*

Krä - ze-lein, gar ver - schied - ne, flicht man drin - nen? O mein

Herr, zu wes - sen Zier win - det man die Krän - ze? sprich! „Die von Dor - nen

*mf**f**p**pp*

sind für mich, die von Blu - men reich' ich dir.“

*pp*

Wolf  
Wunden trägst du mein Geliebter  
(de Valdivivielseo, trans. Geibel)

Langsam und mit tiefer Empfindung

Wun - den      trägst      du

mein Ge - lieb - ter,      und sie schmer - zen dich;      träug' ich sie statt

etwas belebter

dei - ner, ich!      Herr, wer wagt' es

pp

so zu fär - ben deine Stirn mit Blut und Schweiß? „Diese Ma - le

*mf*

*f*

*p*

*pp*

sind der Preis, dich, o See - le, zu er - wer - ben. An den Wun - den

muss ich ster - ben, weil ich dich ge - liebt so heiss.“ Könnt' ich, Herr, für

*f*

*p*

*pp*

*(schwer)*

*p*

dich sie tra - gen, da es To - des -wun - den sind. „Wenn dies Leid — dich

*p*

*f*

*p*

*pp*

röhrt, mein Kind, magst du Le - bens-wun - den sa - gen: ih - rer kei - ne

ward ge - schla - gen, draus für dich nicht Le - ben rinnt.“ Ach, wie mir in

Herz und Sin - nen de - ne Quäl so weh - e thut! „Här - tres noch mit

treu - em Muth trüg' ich froh, dich zu ge - win - nen; denn nur der weiss

## Erstes Zeitmaass

— recht zu min - nen, der da stirbt vor Lie - besgluth.“

8

Wun - den trägst du mein Ge - lieb - ter, und sie schmer - zen

dich; trüg' ich sie statt dei - ner. ich!

dim. pp ppp